



HEIMKINO

HEIMKINO

no-magazin.de

8/9 · August/September 2017

Sensation

Der hellste TV aller Zeiten

Voller Fernsehgenuss in heller Umgebung

LG, Panasonic, Philips, Samsung, Sony, TCL:
6 Fernseher aller Preisklassen im Test!

- **QLED:** Samsungs neue Displaytechnik
- **Maximales Farbvolumen:** Volle Sättigung im DCI-Farbraum P3
- **HDR1500:** Voller HDR-Genuss auch in heller Umgebung
- **190 cm Diagonale:** Riesenbildschirm im Curved-Design s.8

Superbild mit OLED

Panasonic: High-End-OLED mit integriertem Soundbar
Philips: Günstiger OLED mit neuem Bildprozessor s.12

4K-Projektoren:
Endlich bezahlbar! s.28
Neue DLP-Projektoren mit Ultra-HD-Auflösung und HDR von Acer und Optoma



Doppel-Bass s.48
Teufel System 6 THX Select: Brandneues 5.2-Surroundset mit THX-Zertifizierung



AV-Einstieg ohne Kompromisse s.36
Yamaha: Günstiger AV-Receiver mit Dolby Vision, 4K-Ultra-HD und MusicCast



Exklusiv



Virtueller Raumklang
3D-Sound s.44
LG Soundbar: Multiroom, kabelloser Subwoofer und Dolby Atmos

Das große Testmagazin für TV- und Home-Entertainment



HEIMKINO Quick-Info

■ Heimkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Wohnraumkino	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Familie	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■
■ Experte	■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

Optoma UHD60 – der zurzeit günstigste DLP-UHD-Beamer

Einstieg ins UHD-Vergnügen

Nach einem etwas zögerlichen Start der DLP-Fraktion in die Welt der 4K-Projektion geht es nunmehr Schlag auf Schlag, und mit jedem Schlag günstiger. Optoma hat jüngst gar eine dreiköpfige Range an den Start gebracht; der UHD60 liegt preislich genau in der Mitte und soll ordentlich Licht ins 4K-Kino bringen, vielleicht sogar so viel, dass er sich auch im helleren Wohnzimmerkino durchsetzen kann.

Ausgerechnet Epson, Vertreter der LCD-Front, hat den Preistrüch ins Rollen gebracht; denn auf der IFA 2016 platzte die Bombe, und der günstigste UHD-kompatible Beamer kam auf den Markt. Allerdings bedienen sich die Epson-Beamer (wie der EH-TW 7300 in Ausgabe 4/5 2017) eines Rechenricks, um die native Full-HD-Auflösung der

LCDs auf 4K hochzurechnen. Die DLP-basierten Beamer müssen zwar auch etwas tricksen, verfügen dank des neuen DLP-Chips jedoch über denkbar günstigere Ausgangsbedingungen, so dass sie tatsächlich bei der sichtbaren Auflösung näher an nativer 4K-Auflösung liegen.

Familienaufstellung

Wie heftig der Preiskampf mittlerweile wütet, zeigt sicher auch, dass Optoma den UVP kurz vor Redaktionsschluss noch von 2.599 auf marketingtechnisch geschmeidigere 2.499 Euro gesenkt hat. Dabei ist hier längst noch nicht Schluss, zumindest nicht bei Optoma; schließlich liegt der hier getestete UHD60 preislich zwischen seinen beiden Klonen UHD65 und UHD550. Der UHD550 ist nochmals seitens der Lichtausbeute auf 2.800 Lumen abgespeckt und reicht damit geradeso an die magische 2.000-Euro-Schwelle heran, wogegen der UHD 65 mit zusätzlicher „PureMotion“-Zwischenbildberechnung das Flaggschiff in dieser neuen Reihe darstellt. Die 3.300 Euro, die für den UHD65 aufgerufen werden, sind ebenfalls vergleichsweise moderat ausgefallen.

Ausstattung

Im Vergleich zur aktuellen LCD-Konkurrenz zeigt sich die Ausstattung der günstigsten DLP-Beamer vom Schläge des Optoma allerdings eher zurückhaltend.

Zoom und Fokus müssen beim Optoma per Hand eingestellt werden, was allerdings allenfalls dem Komfort schadet, denn beide lassen sich mitunter in Handarbeit feiner einstellen als per Motor. Dasselbe gilt auch für den Lensshift der sich beim UHD60 freilich auf vertikale

15 Grad beschränkt. Die Steller für Zoom- und Lensshift werden besonders elegant unter einer Klappe verborgen, die dem ohnehin in wohnzimmerfreundlichem Weiß gehaltenen Beamer außerdem ein abgeschlossenes Design ermöglicht.

Im Menü für die Bildeinstellungen findet sich zudem eine vierstufige HDR-Anpassung: aus den Stufen Hell, Standard, Film und Detail lässt sich die persönliche Präferenz für den aktuellen Film auswählen, dafür schaltet der Beamer bei Bedarf die Lampe allerdings in den helleren Standard-Modus. Der Lüfter erreicht allerdings auch dann kaum die 30 dB Marke.

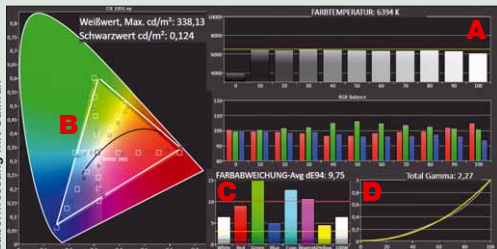
Setup und Bildqualität

Nachdem der Optoma an Ort und Stelle steht und optimal auf die Leinwand ausgerichtet ist, darf er zeigen, was er kann; hell ist er, was beim Preset im Auslieferungszustand auch nicht wirklich verwunderlich ist, schließlich strahlt die Lampe im hellen Standard-Modus. Was da schon eher verwunderlich ist: Die Farbabstimmung ist schon fast auf Heimkino-Niveau, weil der UHD60 im Kino-Modus ausgeliefert wird, wenngleich auch im hellen, und damit schon sehr nah an den Normwerten liegt.

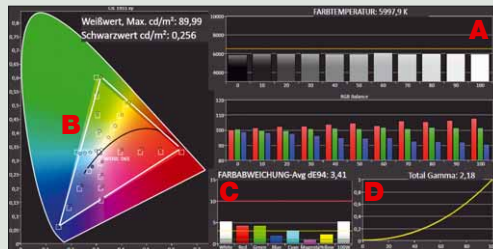
Hier darf es sogar noch ein PC als Zuspäher sein, der UHD60 ist kein reiner Heimkino-Spezialist



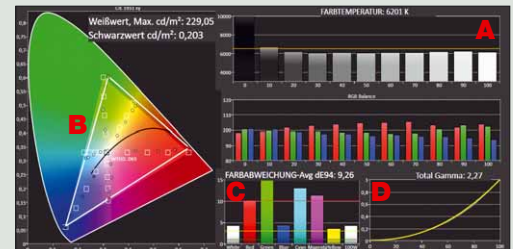
Technik: Farbdarstellung



Standesgemäß wird der UHD60 im Kino-Preset ausgeliefert, allerdings leuchtet die Lampe im hellen Standard-Modus. Schon jetzt kann sich das Bild des Optoma sehen lassen, die Farbtemperatur liegt durchweg bei knapp 6.400 Kelvin, perfekte Heimkinoverhältnisse also **A**. Der Normfarbraum wird gut abgedeckt, lediglich die 100%-Werte liegen zumeist leicht neben dem Soll **B**. Entsprechend hoch liegen die Farbabweichungen **C**. Die Gammakurve liegt dagegen wieder ziemlich auf Linie **D**.



Zuerst einmal setze ich die Lampe in den leiseren, dunkleren und vor allem für den Dauerbetrieb günstigen Eco-Modus: Sogleich sinkt die Farbtemperatur durch die Bank auf 6.000 Kelvin noch einen Tick in eine wärmere Abstimmung **A**. Die Abbildung des Normfarbraums rückt auf die Sollwerte, und das in sämtlichen Sättigungsstufen, lediglich Grün neigt bei maximaler Sättigung leicht gen Gelb **B**. Die Farbabweichungen sind dementsprechend gering **C**. Die Gammawerte schmiegen sich treffsicher an die Sollkurve an **D**.



Was bei anderen das Referent-Preset ist, heißt bei Optoma „Bezug“, weil hier besonderer Wert auf die normgerechte Farbwiedergabe gelegt wird. Mit diesem Preset liegt die Farbtemperatur auf 6.200 Kelvin **A**. Der Weißwert wandert einen Hauch mehr auf den Sollwert zu, der Farbraum wird zwar wiederum komplett abgedeckt, jedoch gibt es wieder mehr Ausreißer **B**. Die Farbabweichungen steigen wieder entsprechend an und erreichen fast das Niveau der Werkseinstellungen **C**. Seitens der Gamma-Kurve gibt es keine signifikanten Veränderungen **D**.

